

- 1866 Caspar Hitz kauft vom Fischer und Landwirt Jakob Wild 3 ½ Jucharten Garten, Matten und Reben sowie das Wohnhaus zum "Pflanzgarten". Weiter eine Scheune, ein Trotthaus und ein Waschhaus. Der Hügel oberhalb der Landstrasse gehört dazu. Der Kauf erfolgt an Martini. Gleichentags verkauft Caspar Hitz einen Teil des erworbenen Landes der Firma "Brauerei Horn", die er mit dem aus dem Elsass stammenden Braufachmann Fortuné Wittersheim gegründet hat. Sie lassen den Bau eines stattlichen Brauereigebäudes mit moderner Einrichtung erstellen.
- 1868 Im Frühjahr wird die Bierproduktion aufgenommen, ohne dass der Bau vollendet ist. Neben dem eigentlichen Brauereigebäude werden zwei gewölbte Gärkeller, ein gewölbter Malzkeller, ein gewölbter Eiskeller und zwei Seitenlagerkeller erstellt. Das Unternehmen verfügt zudem hinterhalb Mülenern über einen grossen Felsenkeller. Angrenzend an die Brauereiliegenschaft besitzt Caspar Hitz einen 51/2 Aren messenden Hopfengarten, also Eigengewächs als Rohstoff für die Bierherstellung.
- 1869 Die am 3. November 1869 abgehaltene freiwillige Versteigerung der Brauerei findet keinen Interessenten. Auf Martini kauft Caspar Hitz die gesamte Brauereiliegenschaft zurück. Fortuné Wittersheim scheidet als Teilhaber aus. Neu stösst der aus Würzburg stammende 36-jährige Braumeister Konrad Wolz zur "Brauerei Horn". Die Brauerei ist mittlerweile um zwei Anbauten und ein Hochkamin erweitert worden.
- 1871 Die gesamte Produktionsstätte ist vollendet
- 1874 Konrad Wolz erwirbt am 19. August 1874 die gesamte Brauereiliegenschaft für Fr. 105 490.- und tätigt beachtliche Neuinvestitionen wie z.B. eine Turbine mit Rohrleitungen im Brauhaus und Transmissionen, nachdem die Hydrantenleitung des Zinggellerschen Sternenweiher- Hochdruckwasserwerkes bis zur Brauerei geführt werden.
- 1883 Der Bierabsatz beläuft sich auf 3000 Hektoliter pro Jahr.

- 1887 Die Brauerei wird auf einen jährlichen Ausstoss von 10'000 Hektoliter eingerichtet. Das Hauptabsatzgebiet ist ausser der näheren Umgebung , die mit acht Fuhrwerken beliefert wird, hauptsächlich die Innerschweiz und die Stadt Zürich. In Wollishofen befindet sich ein eigenes Depot, der Biertransport erfolgt mit zwei Schleppschiffen mit "Oberbau und Eiskasten". Jenseits der Bahnlinie befindet sich die 420 Quadratmeter umfassende Landeanlage mit einer Haab für die Biertransportschiffe sowie eine Fässerdeckhalle.
- 1901 Zur breiteren kapitalmässigen Abstützung des Unternehmens wird die "Aktienbrauerei Richterswil" gegründet.
Am 18.Mai 1901 stirbt Conrad Wolz 66- jährig, der so den raschen Niedergang der Brauerei nicht mehr miterleben muss.
- 1905 Am 2. März 1905 eröffnet das Bezirksgerichtspräsidium Horgen den Konkurs über das Unternehmen.
- 1905 Die Firma Bachmann, Günther & Cie., "Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten " in Richterswil löst das Brauerei- Etablissement zum Kaufpreis von Fr. 200'000.- aus der Konkursmasse.
- 1911 Konkurs der " Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten " und Kauf durch die Gemeinde Richterswil
- 1939 - Es wird eine chemische Fabrik zur Holzverzuckerung betrieben. Dabei wurde
1946 Traubenzucker durch den hydrolytischen Aufschluss der Cellulose gewonnen.
- 1962 Die Aufbaute wird demontiert und ein öffentlicher Parkplatz erstellt.

